

Nach der Zeit, da diß vorhergehende Schreiben nach Prag ist geschickt worden, hab ich weiter aufgeschlagen, und noch mehr Zeugnisse vornehmer und beruffener Kirchen-Lehrer, samt derselben Motiven und Ursachen funden, und antreffen. Als unter andern vornemlich seyn:

Herr D. Matthias Hoë, aniezo Eurfürstl. Sächsischer Ober-Hof-Prediger, der in seiner lateinischen Erklärung der Epistel an die Galater also mit klärlichen und deutlichen Worten schreibet im 1. Cap. am 32. Blatt:

Constat satis abunde &c. das ist deutsch: Es ist wissend gnugsam, daß von Papisten und Sacramentirern gerühmet worden viel Erscheinungen der Engel, die bald diß bald jenes gemeldet hätten, das in der Kirchen Gottes geschehen solle, und zwar gewiß, daß es nichts denn lauter Blendwerck des Teufels sey, der sich in einen Engel des Lichts verwandelt, daß er die Unvorsichtigen betrüge; denn dieselben lehren, daß aus Englischer Offenbarung beydes die Papisten und Calvinisten, und andere Schwärmer rühmen, sind mehrentheils alle wider das einige Evangelium, wider das Wort Gottes. Aber gesetzt, welches doch nicht seyn kan, daß ein guter Engel erschienen wäre, diese oder jene Lehre wider oder über das Paulinische Evangelium geprediget hätte, (niemals aber in Ewigkeit thun diß die guten Engel,) so befehlet uns der Apostel, wir sollen ihm nicht glauben, sondern verfluchen. Deswegen sollen wir acht haben auf das Geses und feste Prophetische Zeugniß, Es. 8. 2. Petr. 1. Bey der Stimme des Sohnes Gottes sollen wir beruhen, durch welchen GOTT in den letzten Zeiten zu uns geredt hat, Hebr. 1. darben soll es bleiben in der Kirchen Gottes, und nicht bey den Offenbarungen, unter welchen viel Betrug mit unterläufft. Dahero der selige Lutherus Gott ernstlich gebeten hat, daß er ihn ja nicht in Glauben durch die Engel lehren wolle, das sind des Herrn D. Hoën Worte. D. Brentius in Erklärung des 24. Capitels der Apostolischen Geschichte am 369. Blatt, hat folgende Worte, die zu teutsch also lauten: